

Alles so schön neu hier: Die GMS-Oberstufe aus Sicht einer Schülerin

Für alle, die sich gerade vor der schwierigen Aufgabe sehen, sich für den weiteren schulischen Weg eine Schule auszusuchen, aber natürlich auch für alle, die sich nicht vorstellen können, wie sich die GMS-Oberstufe anfühlt – hier erhaltet ihr einen Rück- und Einblick aus erster Hand.

Wir machen eine kleine Reise zurück, genauer gesagt zum 10.09. dieses Jahres. Ich vermute, ihr alle könnt euch noch gut an den Tag erinnern: der erste Schultag nach den schönen, erholsamen und sonnigen Sommerferien. Für viele ein verhasstes Ereignis, doch für uns, eine Gruppe von 36 Schülern, ziemlich aufregend. Denn mit uns startete die erste GMS-Oberstufe in Tübingen. Ein Experiment, wie man so oft hört - doch hoffentlich nicht zum Scheitern verurteilt. ;)

Zu Beginn war alles viel zu fremd und neu, als dass man sich angekommen fühlen konnte. Ich denke, insgeheim haben sich viele aus meiner Klasse wieder zurückgesehnt in die gemütliche, familiäre Atmosphäre unserer Franz. Schule. Mein erster Eindruck der Oberstufe neben meinen dominant fremdelnden Gefühlen? Höchst motivierte Lehrer (welche auch sofort mit dem Unterrichtsstoff begannen), erstmals das Empfinden, von kleinen, freundlichen Strebern umgeben zu sein (viel zu nett, um zu nerven, aber doch so, dass plötzlich eine ziemlich veränderte Lernatmosphäre herrschte, die so ganz im Gegensatz zu unserem leicht chaotischen Alltag in der Franz. stand).

Die Schulwoche schritt weiter und wir lernten nach und nach jeden Lehrer kennen. An dieser Stelle, wichtig: Lasst euch nicht von den vielen Notengebungsrichtlinien und sonstigem Quark an gruseligem Mist verunsichern. Alles kommt zu seiner Zeit und damit gut so. Immer einen Schritt vor den nächsten setzen und nicht gleich zu Beginn erschlagen lassen von der Anzahl an Klausuren (d.h. Kompetenznachweisen), die noch vor euch liegen. Das sieht nämlich erst mal richtig happig aus: zwei Klausuren jede Woche...Und ja, es verändert sich auch Vieles daran, wie ihr lernt. Ihr habt in der Regel nur noch kurze Vorbereitungszeiten und müsst davon ausgehen, dass sich die Noten oberstufengerecht anpassen, sprich: bei Vielen schlechter werden. Einfach, weil die Anforderungen immens steigen und die Aufgabenstellungen immer komplexer werden. Aber damit ihr jetzt nicht gleich die Seite aus der BerTa reißt und denkt: „Was für ein Mist, auf so eine Schule will ich nicht!“, müsst ihr nun unbedingt noch weiterlesen.

Gegen Ende der Woche ging es nämlich schon auf die Kennenlertage und - kleiner Spoiler: ab da wurde es dann so richtig gut. Wir lernten, wie es so schön heißt, unsere Mitstreiter auf dem Weg zum Titel „Abitur“ kennen und machten die üblichen Vertrauensspiele. Und abgesehen von schlechten Duschen waren die Tage ein voller Erfolg. Man wurde beruhigt, was die kommende Zeit anging, bestärkt in den Gründen, weshalb man sich für diese Schule entschieden hatte, und ermuntert, positiv und freudig in die Zukunft zu blicken. Im Großen und Ganzen dauert dieses Gefühl bis heute an. Natürlich wird man dann irgendwann auch von dem normalen Schultrott eingeholt und muss sich des Öfteren dazu bewegen, die Schule bewusst hinten anzustellen, um nicht unter Schulbergen vergraben zu werden. Doch alles in allem kann man sich wirklich glücklich schätzen, auf diese Schule zu gehen.

Auf die Frage, was denn *genau* so toll ist, kann ich nur sagen: der Umgang mit Hugo und Helga (wer das ist? Zur Beantwortung dieser Frage müsst ihr bis zum Ende lesen)... nein, Spaß! Zum einen ist es eine tolle Erfahrung, mal wieder neue Leute kennenzulernen, sich von den vertrauten Lehrern

loszueisen und doch noch ein bisschen Franz. Schul-Flair mitzunehmen, z.B. in Form von Frau Böse, ein paar Mitschülern oder den Projekttagen sowie dem Lernbüro (ILe-Zeit), alles bekannte Dinge für uns Franz. Schüler. Die Projekttag sehen allerdings bei weitem nicht mehr so einfach gestrickt aus wie die in der Mittelstufe. Wir überlegen uns ein ganz eigenes Projekt, planen es schon ein halbes Jahr im Voraus und dürfen uns dann eine komplette Schulwoche nur dem Projekt widmen; sprich: wir haben eine Woche schulfrei! Natürlich machen wir alle ganz artig unsere Durchführung bis zum fertigen Produkt in Form von Video, Podiumsdiskussion o.ä., denn die besten Gruppen können in drei verschiedenen Kategorien Preise gewinnen.

Dann gibt es noch ein fettes Plus für alle, die den an der Gemeinschaftsschule aus verschiedenen Fächern zusammengesetzten NWA-Unterricht lieber in aufgeteilten Bereichen erforschen möchten: In der Oberstufe wird das Wunder eines jeweils eigenen Physik-, Biologie- sowie Chemieunterrichts wahr.

Übrigens, was auch noch richtig genial ist: man kann sich dreimal die Woche aussuchen, ob man erst um 8:30 Uhr statt 7:45 Uhr in die Schule geht. Diese sogenannte Gleitzeit wird einem einfach angeboten, d.h. die halbe Stufe schläft manch einer selbstredend aus. ;) Und essenstechnisch seid ihr in der Weststadt perfekt versorgt: in zehn Minuten kann man von Italienisch über Indisch, Asiatisch, Türkisch oder auch Deutsch alles durchprobieren. Und sollte man nicht so viel Zeit haben, stehen die Türen vom REWE zu jeder Tageszeit rettend offen. Sollten also das WLAN und die Ipads irgendwann in hoffentlich nicht mehr allzu ferner Zukunft zur Verfügung stehen (es wird gemunkelt, dass das im Januar der Fall sein soll), sind wir dann auch technisch richtig gut ausgestattet.

Und zu guter Letzt: durch die große Verbundenheit zu den bereits genannten Helga und Hugo ist die Motivation der Schüler hier bis ins Unermessliche gestiegen... Jaa, genau, das würden wir uns vielleicht wünschen, aber nein, den wahren Motivationsgrund für uns bildet mit ziemlicher Sicherheit unser Vertrauen in die Lehrer und darauf, dass die Schule uns bestmöglich durchs kommende Abitur bringen möchte.

Also, solltet ihr noch immer nicht genau wissen, wie ihr euch entscheiden sollt, denkt an die Kaffeemaschinen in unseren Klassenzimmern, an freundliche Mitschüler und vor allem auch an unsere Zimmerpflanzen Hugo, Helga und – nicht zu vergessen! - Horst. Denn kommendes Jahr müsst ihr für sie sorgen und sie durch den Schulalltag bringen... ;)